



# Neue Süßkirschsorte 'AREKO' – eine Alternative zu 'KORDIA'

DR. MIRKO SCHUSTER

Im Mai dieses Jahres gab das Julius-Kühn-Institut (JKI) eine Pressemitteilung heraus:

**„Die Süßkirschsorte 'Areko' des Julius Kühn-Instituts erhält Sortenschutz.**

[Dresden-Pillnitz] 'Areko' ist die neue, großfruchtige Sorte für den Erwerbs- und selbstversorgenden Anbau aus dem Julius Kühn-Institut in Dresden-Pillnitz. Der Neuzüchtung wurde am 23. April 2018 der Gemeinschaftliche Sortenschutz durch das Europäische Sortenamt (CVPO) erteilt.“

Aber was steckt hinter dieser Information?

## VON DER ZÜCHTUNG BIS ZUM SORTENSCHUTZ

'Areko' ist der Sortenname für den Zuchtklon '92/31-22', der von Prof. Dr. Hanna Schmidt im ehemaligen Institut für Zierpflanzenzüchtung der Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen (BAZ) in Ahrensburg gezüchtet und se-

lektiert wurde. Der Sämling entstammt einer Kreuzungspopulation von 'Kordia' x 'Regina'. Das Zuchtziel dieser Kreuzungspopulation war es, die exzellente Fruchtqualität der Sorte 'Kordia' mit der Platzfestigkeit der Sorte 'Regina' zu kombinieren. Nach dem Ausscheiden von Hanna Schmidt aus dem aktiven Berufsleben und der Schließung des Standortes Ahrensburg ist der Zuchtklon am Standort Dresden-Pillnitz des Julius Kühn-Instituts (JKI) sowie an verschiedenen Landesversuchsanstalten in Deutschland auf seine obstbaulichen Werteigenschaften geprüft und als Sorte selektiert worden. Im Jahr 2012 erfolgte die Anmeldung zur Sortenschutz-

**Nach erfolgreicher Prüfung wurde im Frühjahr diesen Jahres durch das Europäische Sortenamt (CVPO) der Gemeinschaftliche Sortenschutz für 'Areko' erteilt.**

(Fotos: Schuster)

prüfung. Nach erfolgreicher Prüfung wurde im Frühjahr diesen Jahres schließlich durch das Europäische Sortenamt (CVPO) der Gemeinschaftliche Sortenschutz für 'Areko' erteilt.

## WAS MACHT 'AREKO' SO BESONDERS?

'Areko' ist eine attraktive, großfruchtige Sorte für den Erwerbs- und selbstversorgenden Anbau. Durch ihre hervorragenden Fruchteigenschaften und ihre Reifezeit in der 5. Kirschose, kurz vor 'Kordia', stellt sie eine wertvolle Bereicherung des Sortenspektrums in dieser Reifegruppe dar. Der sehr gute Geschmack der herzförmigen, braunroten Früchte wird durch einen hohen Gehalt an löslicher Trockensubstanz von durchschnittlich 18 % Brix bestimmt. Die Früchte hängen locker verteilt an den Fruchttästen und lassen sich aufgrund des langen grünen Fruchtstiels gut ernten.

## DER BAUM

Der Baum hat einen mittelstarken, leicht aufrechten Wuchs mit einer guten Verzweigung und Neutriebbildung. Er lässt sich gut als Spindel erziehen. Die Früchte hängen locker und gleichmäßig verteilt am Baum. Ein regelmäßiger Erziehungsschnitt zur Fruchtholzbildung ist notwendig, da es sonst zu einer Verkahlung des Baumes kommen kann.

## DIE BLÜTE

'Areko' blüht spät, gemeinsam mit der Sorte 'Regina'. Dadurch ist die Blüte weniger frostgefährdet. Schädigungen der Blütenanlagen in der Knospe durch Frost im Januar/Februar, wie diese von der Mutter-sorten 'Kordia' bekannt sind, wurden bei 'Areko' nicht beobachtet.

'Areko' ist selbstinkompatibel und hat die S-Allele S1S3. Damit gehört 'Areko' in die gleiche Inkompatibilitätsgruppe wie 'Regina' (Gruppe II). Beide Sorten können sich somit nicht gegenseitig bestäuben. Als Bestäubersorten kommen z. B. 'Rubin' (S3S12), 'Irena' (S4S6), 'Penny' (S6S9), 'Henriette' (S1S6), 'Summit' (S1S2), 'Fertard' (S3S6) und 'Schneiders'-Herkünfte (S3S12) infrage.

## DIE FRÜCHTE

Die Früchte reifen zu Beginn der 5. Kirschose, ein bis zwei Tage vor 'Kordia'. Somit kann 'Areko' an Standorten, an denen 'Kordia' suboptimal trägt, eine gute Alternative sein. Denn der Fruchtbehang ist re-





Im Vergleich zu 'Kordia' sind die Früchte breiter und erreichen eine höhere Fruchtgröße von durchschnittlich 31 mm (13 g).



'Kordia'

'Areko'

'Regina'

Ein besonderes Erkennungsmerkmal für die Sorte 'Areko' ist die herzförmige Frucht. (Hier: Vergleich der Fruchtform von 'Areko' mit 'Kordia' und einer noch nicht ganz reifen Frucht von 'Regina')

Tab. 1: Baummerkmale der Sorte 'Areko' im Vergleich zu 'Burlat', 'Kordia' und 'Regina'

Sorte	Kombination	S-Allele	Büte (Tage zu 'Regina')	Frucht-behang* (1-9)	Reifezeit (Tage zu 'Burlat')	Stiel
'Areko'	'Kordia' x 'Regina'	S <sub>1</sub> S <sub>3</sub>	0	6	+17	lang
'Burlat'	unbekannt	S <sub>3</sub> S <sub>9</sub>	-6	6	0	mittel
'Kordia'	unbekannt	S <sub>3</sub> S <sub>6</sub>	-2	5	+18	lang
'Regina'	'Schneiders Späte Knorpel' x 'Rube'	S <sub>1</sub> S <sub>3</sub>	0	5	+26	lang

\*1 keine Frucht – 9 max. Fruchtbehang

Tab. 2: Fruchtmerkmale der Sorte 'Areko' im Vergleich zu 'Burlat', 'Kordia' und 'Regina'

Sorte	Form	Größe mm	Gewicht g	Fruchtmerkmale				
				Farbe (Ctifl chart)	Festigkeit g/mm	Geschmack	Lösl. TS % Brix	Apfelsäure g/l
'Areko'	herzförmig	31,4	13,8	braunrot (6)	286,6	sehr gut	17,9	9,6
'Burlat'	flachrund	28,1	9,8	braunrot (6)	152,9	gut	18,4	10,0
'Kordia'	herzförmig	29,4	11,7	baunrot (6)	284,4	sehr gut	18,7	9,9
'Regina'	herzförmig	30,0	12,2	braunrot (6)	281,8	gut	19,2	8,2

\*Mittelw. 2010–2018, JKI Dresden-Pillnitz

gelmäßig und hoch. Durch die lockere und gleichmäßige Verteilung der Früchte an den Ästen lassen sich die Kirschen gut ernten und trocknen nach Niederschlägen zügig ab. Der lange Fruchtsiel ist grün und löst sich gut vom Baum.

Ein besonderes Erkennungsmerkmal für die Sorte 'Areko' ist die herzförmige Frucht. Im Vergleich zu 'Kordia' sind die Früchte breiter und erreichen eine höhere Fruchtgröße von durchschnittlich 31 mm (13 g). In einem Anbauversuch an der Obstbauversuchsanstalt Jork in den Jahren 2006 bis 2012 wurde eine mittlere Fruchtgröße von 29,6 mm (12,5 g) ermittelt.

Die Farbe der Fruchthaut ist braunrot. Die Früchte haben eine hohe Festigkeit – im mehrjährigen Mittel liegt sie über den Werten der beiden Elternsorten 'Kordia' und 'Regina'.

Der sehr gute Geschmack der Früchte wird durch einen hohen Zuckergehalt von durchschnittlich 18 % Brix und ein ausgewogenes Aroma bestimmt. Das Fruchtfleisch ist rot und hat eine hohe Festigkeit. Der Stein ist oval und groß mit einem durchschnittlichen Gewicht von 0,62 g. Die Früchte zeigen eine mittlere Neigung zum Platzen. In den Tabellen 1 und 2 sind die wichtigsten Baum- und Fruchtmerkmale im Vergleich zu den Sorten 'Burlat', 'Kordia' und 'Regina' dargestellt.

#### VERFÜGBARKEIT

Sortenschutzinhaber von 'Areko' ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Julius Kühn-Institut (JKI). Der Lizenznehmer der Sorte ist die Fruit Invest International GmbH in Jork (Adresse: Fruit Invest International GmbH, Moorende 53, 21635 Jork, eike.manthey@fii.gmbh).

✉ **Dr. Mirko Schuster,**  
JKI-Institut für Obstzüchtung,  
Pillnitzer Platz 3a, 01326 Dresden,  
Tel.: 03946-47-8011, E-Mail:  
mirko.schuster@julius-kuehn.de